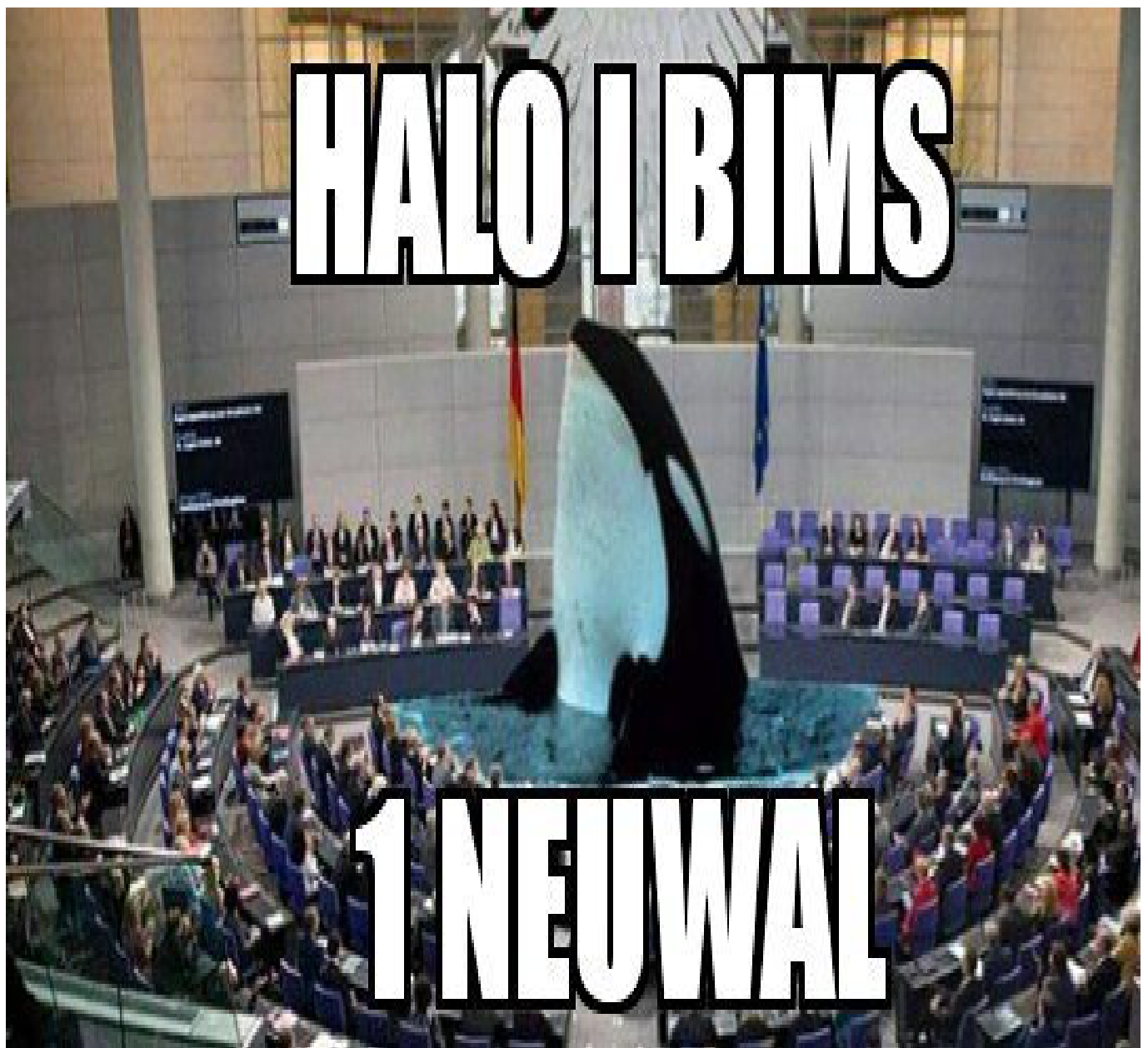


# KAOSFLYER

**NORDKAOS HAMBURG HEIMSPIELZEITUNG**



**HALO I BIMS**

**1 NEUWAL**

# MOIN, MOIN HOHELUF



Moin Moin Hoheluft!

Long time, no see! Auf gut deutsch: Wir treffen uns hier und heute das erste Mal seit sage und schreibe 196 Tagen (das sind sechs Monate und 12 Tage!) im Stadion Hoheluft. Seitdem hat sich hier so einiges verändert, vor allem optisch: Der Wunsch der Fußballer, auf einem modernen Kunstrasen zu spielen, wurde erfüllt. Endlich kann die Hoheluft nun auch häufiger als nur ein Mal pro Wochenende genutzt werden. Auch beim Drumherum hat es Veränderungen gegeben, so stehen zum Beispiel neue Container (u.a. zum Fanartikel-Verkauf) zur Verfügung. Hoffentlich entwickelt sich das Stadion Hoheluft nun endlich zu DEM Mittelpunkt des Vereins, nicht weniger hat es auch verdient. Immerhin können wir hier mitten im Herzen unserer Hansestadt mit einer der ältesten Holztribünen Deutschlands aufwarten. Darauf kann man schon mit Stolz blicken.

Weniger stolz haben uns derweil die Bauarbeiten gemacht, die sich doch seit Mai arg in die Länge gezogen haben. Dafür können nun die Arbeiter selbst eher wenig, aber Bombenfunde aus WWII unter der Rasendecke und vor allem das miese Hamburger Wetter haben die Eröffnung immer weiter nach hinten verschoben.

Das hat letztlich dazu geführt, dass unsere Oberliga-Mannschaft die komplette Hinrunde auswärts antreten musste. Sowas hat es wohl

auch noch nicht gegeben. Und während Dassendorf sich für die perfekte Hinserie ohne Punktverlust feiert, feiern wir still und heimlich unsere Auswärtsbilanz, die sich schon sehen lassen kann. Leicht getrübt wurde sie allerdings durch die beiden Niederlagen zum Schluss gegen Billstedt (unnötig) und Teutonia (verdient). Damit einher ging ein Abrutschen auf den 4. Tabellenplatz, obwohl man eigentlich die ganze Zeit erster Verfolger von Das'Dorf war.

Sei's drum, letztlich geht es ja ohnehin nur um die goldene Ananas, denn man kann nicht ernsthaft davon ausgehen, dass Dassendorf in der Rückrunde komplett einbricht und die Tabellenspitze wieder abgibt. Das Team vom Dorf ist dazu einfach zu dominant. Aufstiegsambitionen haben sie aber wohl immer noch nicht, insofern dürfte Hamburg im kommenden Sommer wohl mal wieder leer ausgehen, was den Aufstieg in die ungeliebte Regionalliga angeht. Das Beispiel Altona zeigt übrigens gerade wieder einmal deutlich, dass das wahrscheinlich auch das beste ist... Mehr zu diesem Thema gibt es demnächst aber vielleicht mal im Flyer, das Für und Wider Regionaliga ist schließlich auch in unserem Verein immer ein akutes.

Und wenn wir schon beim Thema ‚dominant‘ sind: Eigentlich müsste dieser Flyer von Spielberichten dominiert werden. Allerdings wollen wir darauf verzichten, euch jetzt hier 17 Ligaspiele plus einige Pokalspiele um die



# SC VICTORIA HAMBURG

Ohren zu hauen. Wir haben auch lange darüber diskutiert, wie wir bis zum Ende der Saison diese Gazette handhaben wollen, da wir uns außerstande sehen, jede Woche einen Flyer zu erstellen, der die 50 Cent auch wert ist, die ihr dafür hinlegen müsst. Deshalb haben wir das Konzept ein wenig angepasst. Wir werden daher auch in der Rückrunde den gewohnten 14-Tages-Rhythmus aufrecht erhalten. Ihr werdet dann ja sehen, wann wir mit der Gelddose am Eingang stehen und um eine milde Gabe betteln...

Fürs Erste teasen wir mal ein paar Sachen an, die demnächst (also wahrscheinlich erst nach

der Winterpause) kommen. Wir waren in den letzten Monaten natürlich nicht faul und sind hier und da zum Hoppen gewesen. Es werden also einige Tourberichte aus dem In- und Ausland folgen. Außerdem hat im Sommer ein besonderes Projekt speziell für die Interessierten an Hamburger Sportplätzen das Licht der Welt erblickt. Initiator ist einer der Urtypen aus unserer Fanszene, deshalb wollen wir das Projekt mal näher vorstellen. Außerdem wollen wir natürlich auch immer mal wieder einen Blick auf die anderen Teams des Vereins werfen. Es bleibt also spannend!

Bis zum nächsten „Heimspiel in Hoheluft“!



## GEGNERVORSTELLUNG

FC Türkiye:

Tabellenplatz: 17 (16 Spiele)

Punkte: 11

Bilanz: 3 Siege, 2 Unentschieden, 11 Niederlagen

Torverhältnis: 19:40 (-21)

Will man es vorsichtig ausdrücken, dann müsste man wohl sagen: Türkiye spielt unter den eigenen Möglichkeiten. Ist man gnadenlos, kann man schon mal von einer beschissenen Saison sprechen. Türkiye gehört zu den

Teams, die sich im Sommer meistens überraschend gut verstärken, sodass die Journalisten dann immer meinen, dass die Mannschaft durchaus ‚oben‘ mitspielen könnte – wenn es denn alles gut läuft und ruhig im Verein bleibt.

Meistens kann davon aber keine Rede sein, denn Abgänge mitten in der Saison, Chaos rund um die Verantwortlichkeiten und den ein oder anderen Totalausraster gibt es eigentlich immer bei den Wilhelmsburgern.

Dieses Jahr spiegelt sich das auch eindeutig in



# SC VICTORIA HAMBURG

der Tabelle wider, wo man auf dem vorletzten Platz steht. Aber Obacht, Vicky: Auch gegen deren Tabellennachbarn Billstedt gab der SCV kürzlich überraschend Punkte ab!

Niendorfer TSV:

Tabellenplatz: 3 (17 Spiele)

Punkte: 35

Bilanz: 11 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen

Torverhältnis: 34:17 (+17)

Wirklich überraschend ist der hervorragende dritte Tabellenplatz von Niendorf nicht. Eigentlich. Denn obwohl der Verein seit Jahren hervorragende Jugendarbeit leistet, konnte das meist nicht dauerhaft auf die Oberligamannschaft übertragen werden. Zwar gehören die Niednorfer vor Saisonstart auch

immer zum erweiterten Favoritenkreis, aber mehr als zwischenzeitliche Höhenflüge konnte man dann doch nicht erzielen. Am Ende landete man meist irgendwo im Niemandsland der Tabelle.

In diesem Jahr ist das aber offensichtlich anders. Aktuell punktgleich mit den Teutonen hat sich der Verein zur Verfolgergruppe der Das'Dörfler gesellt und mischt ganz weit vorne mit. Zu mehr wird es am Ende aber wohl trotzdem nicht reichen, denn wie bereits anderswo gesagt, wird Dassendorf mit seinen aktuell 16 Punkten Vorsprung (!) auf die punktgleichen Zweit- und Drittplazierten kaum so massiv einbrechen.

Anmerkung: Wie gut die Jugendarbeit am Sachsenweg ist, zeigt sich u.a. daran, dass die A-Jugend derzeit in der Bundesliga kickt. Als einziges Team eines Amateurveins. Kudos – das musste mal gesagt werden!



## HOPPING

Weiss-Blau 63 Groß-Borstel – Ahrensburger TSV 0:1 (0:0) (Oddset-Pokal, 1. Runde, Hamburg, Weg beim Jäger (HP), 21.07.2017, 19:00 Uhr, Zuschauer: 50)

Da in der letzten Saison das Hoppen aus diversen Gründen nicht sonderlich hoch auf der Prioritätenliste stand, wurde es nun mal wieder Zeit, ein paar Sportplätze in Hamburg abzuklappern. Die Auswahl an einigen

Spielterminen am Wochenende ist mittlerweile nicht mehr so üppig, da gerade die Freitags- und Samstagsgrounds mittlerweile zum Großteil abgehakt sind, aber es fand sich an diesem Freitag der Grandplatz mit dem klangvollen Namen Weg beim Jäger. Ohnehin sind die ersten Runden im Pokal in Hamburg immer ein Genuss, bieten sie doch gleich zu Saisonbeginn durch die geballte Ladung an

Spielen noch die größtmögliche Auswahl.

So fanden sich schnell zwei weitere Interessenten in Person des Urytpen und des Patienten, die sich diesen Platz nicht entgehen lassen wollten. Letzteren trafen wir an der Bushaltestelle direkt vor dem Platz, sodass man gleich rein und den Bierstand entern konnte. Ebenfalls noch vor der Anlage stießen wir auf einige weitere Hopper. Irgendwie erkennt man sich ja doch immer...

Kaum hatten wir es auf Höhe der Mittellinie im Gras gemütlich gemacht, kam der Ahrensburger Trainer und fragte, wo wir denn herkommen. Unsere Antwort „Hamburg“ schien ihn nicht uzu befriedigen und so stellte sich auf Nachfrage heraus, dass er den Begriff „Groundhopper“ scheinbar schon mal gehört hatte und er zog zufrieden von dannen. Wenn man innerhalb seiner Heimatstadt Hoppen geht, ist diese Begrifflichkeit zwar immer etwas merkwürdig, aber sei's drum, es entspricht schließlich den Tatsachen!

Das Spiel selbst war jedenfalls auf keinem guten Niveau, sodass die Zeit eher mit Biertrinken und Sabbeln verbracht wurde. Irgendwann gelang den höherklassigen Gästen ein Tor und der Drops war gelutscht.

FC Hamburg – FC Bingöl 3:9 (1:6) (Oddset-Pokal, 1. Runde, Hamburg, Struckholt (HP), 22.07.2017, 11:00 Uhr, Zuschauer: 25)

Am nächsten Morgen wollte sich die gleiche Truppe schon früh morgens zum nächsten Grandplatz-Spektakel treffen und verabredete sich um 11 Uhr am Struckholt. Leider spielte das Wetter an diesem Tag so gar nicht mit, es regnete immer wieder in heftigen Schauern. Dafür handelte es sich bei diesem Spiel offenbar um ein von uns so genanntes „Hopping“. Die meisten der 25 Zuschauer waren nämlich Hopper und so fiel die gesamte Horde über das recht verwahrloste Areal her und schoss ausgiebig Fotos von den drei zerfallenen und eingewachsenen Stufen. Die

Spieler müssen sich auch gefragt haben, was das sollte...

Der Klassenunterschied der Teams war hier deutlich zu spüren, alleine dass die Gastgeber überhaupt drei Tore schießen konnten, grenzte schon fast an Slapstick bei dem Niveau insgesamt. Wir hatten aber auch so unseren Spaß unterm Schirm und machten uns anschließend auf schnellstem Weg auf zum Klamotten wechseln, bevor am Nachmittag die nächste Partie auf dem Zettel stand.

Barsbütteler SV – VfL Lohbrügge 0:5 (0:3) (Oddset-Pokal, 1. Runde, Hamburg, Hinterm Garten (KRP), 22.07.2017, 15:00 Uhr, Zuschauer: 100)

Sechste gegen siebte Liga – das war auf dem Papier quasi das hochklassigste Spiel des Wochenendes. Die paar Schritte rüber zum Sportplatz in Barsbüttel waren auch schnell getan, bevor mit ein paar Bier am Kunstrasenplatz gechillt wurde. Da hier kein neuer Ground zu machen war, wurde der Partie zunächst nur mäßiges Interesse entgegen gebracht. Spannender war da schon das Publikum, das offenbar ein Spieler der Gäste mit angeschleppt hatte. So wenig Niveau auf fast 2 Meter Körpergröße verteilt muss man auch erst mal schaffen!

Richtig hässlich wurde es dann allerdings erst, als einer der Spieler von Lohbrügge bei einem Angriff mit voller Wucht mit dem Kopf gegen den Torpfosten knallte. Schon das Geräusch war ungeil, es folgte ein minutenlanges Drama, bis endlich der Rettungswagen da war und den Spieler einsammelte. Warum man selbst in den unteren Ligen keinen halbwegs passenden Arztkoffer dabei hat, ist einfach nur unverständlich und geht gar nicht!

Im Anschluss spielte Lohbrügge jedenfalls wie entfesselt auf und gewann das Ding auch eindeutig mit 5:0. Anschließend ab nach Hause und den Grill anwerfen!

# NORDKAOS



# SC VICTORIA HAMBURG

Testen bis der Arzt kommt!

SC Victoria – FC St. Pauli U23 (Regionalliga)

Wer so starke Sehnsucht nach dem Stadion Hoheluft hat, dass er gar nicht genug bekommen kann – oder wer einfach nur mal im Winter einen Glühwein trinken und unseren Kickern bei der Arbeit zuschauen will, dem seien die Testspiele ans Herz gelegt, die der SCV für die Winterpause vereinbart hat. Unter den Gegnern sind durchaus einige große Namen zu finden, gleich vier davon sind in der Regionalliga beheimatet.

Aber Vorsicht: Auch mit Kunstrasen kann es zu witterungsbedingten Absagen kommen! Selbst in Hamburg kann es mal schneien oder frieren...

11.01.2018, 19:30 Uhr:

SC Victoria – FC St. Pauli U19 (A-Jugend-Bundesliga)

14.01.2018, 13:00 Uhr:

SC Victoria – Lüneburger SK Hansa (Regionalliga)

17.01.2018, 19:30 Uhr:

20.01.2018, 11:00 Uhr:

SC Victoria – Eintracht Norderstedt (Regionalliga)

21.01.2018, 13:00 Uhr:

SC Victoria – Holstein Kiel U23 (Schleswig-Holstein-Liga)

27.01.2018, 14:00 Uhr:

SC Victoria – SpVgg. Drochtersen/Assel (Regionalliga)

28.01.2018, 13:00 Uhr:

SC Victoria – Heeslinger SC (Oberliga Niedersachsen)

03.02.2018, 13:00 Uhr:

SC Victoria – Bremer SV (Bremen-Liga)

04.02.2018, 13:00 Uhr:

SC Victoria – USC Paloma (Landesliga)

06.02.2018, 20:00 Uhr:

SC Victoria – HFC Falke (Bezirksliga)





# SC VICTORIA HAMBURG

## DIVERSES & SINNLOSES

Maschine, Digga!

Warum ich mittlerweile keine Online-Artikel mehr zum Thema Hamburger Amateurfußball lese

Zugegeben, das Thema Facebook ist kein neues. Dass der Social-Media-Gigant ein Image-Problem hat, ist nicht erst seit der sogenannten „Flüchtlingskrise“ bekannt, seit der sich die Hirnamputierten dieses Landes in den Kommentarspalten bei Facebook sammeln und ihren Mist kübelweise in die Welt hinaus kippen. Aber auch bei weitaus weniger brisanten Themen als Politik und Nachrichten ist der Blick in die Kommentarspalten mittlerweile unerträglich geworden.

Beispiel Amateurfußball in Hamburg. Nachrichtentechnisch hat sich die Szene mittlerweile in die Online-Welt verlagert – spätestens seit das Sport Mikrofon unlesbar geworden ist. Bei den Jüngeren stehen Smartphone und Co ohnehin seit Langem weit über Printprodukten, nicht nur bei der Sportberichterstattung. Entsprechend groß ist mittlerweile das Angebot, gerade hier in Hamburg mit seinen vielen Amateurvereinen.

Allerdings hat sich seit einigen Monaten in der Online-Szene so einiges verändert. Während es früher zu echten und durchaus auch mal interessanten Diskussionen in den Kommentarspalten und diversen Facebook-Gruppen zu dem Thema gekommen ist, steht mittlerweile das persönliche Markieren von Kumpels im Mittelpunkt. Kein Artikel, den man bei FussiFreunde, Amateurfußball Hamburg, FuPa und wie sie alle heißen, online noch findet, in dem nicht Spieler XYZ markiert wurde. Meist von einem anderen Spieler des eigenen Vereins. Passend dazu darf natürlich der Kommentar „Maschine!“ nicht fehlen, meistens noch ergänzt mit „Digga“ in seinen diversen Schreibformen und dem Bizeps-Emoji.

Da stelle ich mir doch tatsächlich die Frage: Was geht bei euch eigentlich ab? Ist man bei jeder Nennung des Namens in einem Artikel gleich der Held im Freundeskreis und wird deswegen im Club gefeiert? Ist jedes erzielte Tor, jede gelungene Aktion gleich Grund sich selbst zu feiern? Oder ist tatsächlich jeder Spieler heutzutage eine Maschine? Werden wir gar dominiert von Künstlicher Intelligenz und keiner hat es mitbekommen? OMG!!!1!!!1!



# SC VICTORIA HAMBURG

Klar, ich brauche die Kommentare nicht zu lesen, allerdings kommt man ja kaum drum herum, wenn man den Artikel lesen will. Besonders peinlich übrigens immer, wenn man dann Spieler des eigenen Teams darunter entdeckt. Da setzt zumindest bei mir immer das Fremdschämen ein. Kein Wunder, wenn immer mehr Arbeitgeber einen Blick in die Social-Media-Aktivitäten ihrer potentiellen Arbeitnehmer werfen, bevor sie ihnen einen Vertrag anbieten. Wenn ich so sehe, was einige da für geistigen Bullshit produzieren, würde ich von einer Einstellung auf jeden Fall Abstand nehmen!

Inhaltliches Kommentieren ist heutzutage ja offenbar nicht mehr angesagt. Es geht scheinbar nur noch darum, der schnelle Online-Held zu sein und sich zu feiern bzw.

gefeiert zu werden. Dass man dem Autor in der Bewertung einer Aktion mal widerspricht? Fehlanzeige. Dass man die ein oder andere Aktion des Spiels im Nachgang noch mal kommentiert oder Fragen zu strittigen Entscheidungen aufwirft? Och nee. Das macht ja Arbeit.

Leider ist das eine Entwicklung, die ich sehr schade finde. Ich hab nämlich tatsächlich keine Lust mehr, meinen Kommentar zwischen lauter „Maschine-Posts“ wiederzufinden oder mir die wenigen sachlichen Beiträge (sofern überhaupt vorhanden) rauszusuchen und zu kommentieren. Bei mir hat das dazu geführt, dass ich Online-Artikel mittlerweile gar nicht mehr lese. Und ich habe den Eindruck, es geht vielen ähnlich. Außer den Maschinen natürlich. Pun intended.

